



Zentralsekretariat

Postfach 8116, 3001 Bern
www.schweizer-demokraten.ch
Tel. 031 / 974 20 10 / Fax 031 / 974 20 11
E-Post: schweizer-demokraten@bluewin.ch

Bern, 12. Dezember 2013

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Mindestlohn-Initiative: Auch Nationalrat erkennt Notwendigkeit

Nun hat sich auch der Nationalrat gegen einen gesetzlich festgelegten Mindestlohn ausgesprochen und die entsprechende Volksinitiative des Gewerkschaftsbundes abgelehnt. Obwohl volkswirtschaftliche Messwerte wie das Bruttoinlandprodukt (BIP), das Volkseinkommen oder die Arbeitslosenquote ein positives Bild über den Standort Schweiz vermitteln, können dennoch längst nicht alle Erwerbstätigen genügend davon profitieren. Solche Personen verkommen zu sogenannten „Working poors“, sodass die öffentliche Hand respektive der Steuerzahler eine Lohnaufbesserung über die Sozialhilfe gewähren muss. Der im Initiativtext geforderte Monatslohn von Fr. 4'000.00 sowie der Stundenlohn von Fr. 22.00 wird in manchen Branchen klar unterschritten. Deshalb sind die stetig steigenden Konsumpreise und Mietzinsen zu kompensieren. Die Schweizer Demokraten (SD) weisen darauf hin, dass jedem vierten Schweizer nach Bezahlung sämtlicher Rechnungen kein Geld mehr als Sparkapital übrig bleibt. Aufgrund des freien Personenverkehrs muss die Regelung der Gesamtarbeitsverträge (wenn überhaupt vorhanden) durch die Mindestlohn-Initiative ergänzt werden.

Schweizer Demokraten (SD)
Adrian Pulver
SD-Geschäftsführer